Sicherheit neu denken

Ein ökumenischer Pilgerweg in Bildern durch unsere Heimat hier im Kölner Norden

Worum geht es?

- Der ökumenische Friedenskreis in Köln-Pesch möchte Sie, liebe Gemeindemitglieder, auf eine Kampagne in Deutschland aufmerksam machen, die von der Evangelischen Landeskirche in Baden ausgegangen ist.
- Die Kampagne *Sicherheit neu denken* setzt sich für eine Stärkung der zivilen Sicherheitspolitik in Deutschland und Europa anstelle der bisherigen militärischen Sicherheitspolitik ein.
- Mit dem Pilgerweg durch den Kölner Norden möchten wir Sie mit auf eine Reise nehmen und Sie anhand von einzelnen Stationen hier vor Ort mit den stützenden Säulen einer zivilen Sicherheitspolitik vertraut machen.

Station 1

Die Solaranlage der Evangelischen Kirchen-gemeinde in Pesch (**Montessoristraße 15**) ist ein gutes Beispiel für eine Kohlendioxid freie Energieerzeugung und trägt zu einem klimafreundlicheren Lebenswandel in Deutschland bei.

Die **erste tragende Säule** einer zivilen Sicherheitspolitik besteht in **gerechten Außenbeziehungen** Deutschlands, Europas mit den anderen Ländern weltweit.

- Dazu gehört eine global funktionierende soziale Marktwirtschaft.
- Ein fairer Handel zwischen den Ländern inklusive der Rohstoffe.
- Ein klimaverträglicher Lebenswandel auch hier in Deutschland und Europa.
- Die Zahlung höherer Beiträge an UN-Entwicklungs- und Ernährungsfonds durch Deutschland / Europa.

www.solaranlage-ratgeber.de

Station 2

Das Bild zeigt ein Fahrzeug zum Sammeln von Wildkräutersamen (**Griesberger Straße 24**) und gehört dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb Bauer Courth in Esch. Der Anbau von Wildpflanzen verbessert die Lebens- und Umweltbedingungen für Insekten wie z.B. Wildbienen.

Flyer Summendes Rheinland der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

www.nabu_bslk.de/wechselkroete/

Station 3

In Köln-Pesch wurden verschiedene Biotope durch den NABU / Naturschutzstation Leverkusen-Köln geschaffen, um den Lebensraum für die bedrohte Wechselkröte zu erhalten. Sie benötigte flache, vegetationsarme Laichgewässer, um sich fortpflanzen zu können.

Station 4

Das in Köln-Auweiler (**Gartenstraße 11**) beheimatete Versuchszentrum Gartenbau der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen forscht unter anderem im Bereich der Verbesserung der Umweltverträglichkeit des bäuerlichen Obstanbaus. Das Versuchszentrum bietet auch einen Direktverkauf von Obst und Gemüse an.

www.landwirtschaftskammer.de

Station 5

Die Flüchtlingsunterkunft an der Auweiler Straße zeigt die Notwendigkeit einer Stärkung der Friedens- und Sicherheitsarchitektur in Afrika, im Nahen Osten und weiteren Gebieten dieser Welt, damit Menschen ihre Heimat nicht mehr verlassen müssen.

- Die **zweite tragende Säule** einer zivilen Sicherheitspolitik besteht in einer **nachhaltigen Entwicklung der Nachbarstaaten der Europäischen Union (EU) in Osteuropa einschließlich Russlands, im Nahen Osten und in Afrika.**
- Umsetzung eines UN-Entwicklungsplans mit Afrika und mit dem Nahen Osten
- Gewinnung regenerativer Energie in Nordafrika und im Nahen Osten insbesondere durch Sonnenenergie (Desertec 2.0)
- Stärkung der Friedens- und Sicherheitsarchitektur in Afrika und im Nahen Osten
- Abschluss einer Wirtschaftspartnerschaft der EU mit den Staaten Osteuropas und Russlands

Station 6

Am 12.01.1916 starben während des 1. Weltkrieges in Köln-Pesch insgesamt 10 Kinder beim Spielen mit gefundener Munition, darunter die fünf Geschwister der Familie Eiermann. Eine zivile Konfliktbewältigung kann solche Tragödien verhindern. Das Mahnmal befindet sich neben der Donatuskapelle an der **Escherstraße** in Köln-Pesch.

Die **dritte tragende Säule** einer zivilen Sicherheitspolitik besteht in einer **Stärkung der internationalen Sicherheitsarchitektur** durch Deutschland im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der EU, OSZE*, UNO und Nato.

- Stärkung der OSZE als zentrale Organisation der Konfliktlösung mit rein zivilen und polizeilichen Mitteln im gesamteuropäischen Raum
- Aufbau einer europäischen Polizei
- Übernahme einer rein zivilen Rolle Deutschlands in der EU /OSZE /NATO
- Demokratisierung der UNO

OSZE = Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, 57 Mitgliedsländer und 11 Partnerstaaten, Gründung am 01. August 1975

Station 7

In Köln-Esch (**alte Martinuskirche auf dem Escher Friedhof)** befindet sich ein Denkmal aus dem Jahre 1927 von der Künstlerin Hildegard Domizlaff für die gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges. An der Breitseite der stilisierten Bahre sind die Namen der im 1. Weltkrieg Gefallenen aus Esch, Pesch und Auweiler eingemeißelt.
Im 1. Weltkrieg kamen schätzungsweise rd. 17 Millionen Menschen, darunter viele Soldaten, aber auch viele Zivilisten ums Leben. Dieses Denkmal sollte uns ein Mahnmal dafür sein, dass gewaltsame Auseinandersetzungen und Kriege verhindert werden müssen.

Station 8

Die Bücherei der katholischen Kirchengemeinde in Pesch (**Kapellenweg 4**) ist ein stellvertretendes Beispiel für vorhandene Bildungsmöglichkeiten, dort befinden sich Bücher und andere Medien, auch zu Themen wie Krieg und Frieden.

Die **vierte tragende Säule** einer **zivilen Sicherheitspolitik** besteht in der Schulung der deutschen Bevölkerung in **konstruktiver Konfliktbearbeitung** und **Stärkung der zivilen Widerstandsfähigkeit gegen Freiheits-einschränkungen** von innen und außen*.

- Ausbau von friedensbildenden Schulungsangeboten
- Zivile Krisen- und Konfliktprävention in der Innen- und Außenpolitik
- Ausbau ziviler Friedensdienste
- Bessere Ausstattung von Polizei und Justiz (Personal, Finanzmittel zur Terrorismusabwehr

*Wird auch als resiliente Demokratie bezeichnet.

https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/koeb-koeln-pesch/unser_angebot/medienbestand/

Station 9

In Köln-Pesch (**Behringsweg)** finden sich noch Hinweise auf eine frühere militärische Einrichtung an dieser Stelle. Was für eine Einrichtung kann es gewesen sein? Auflösung des Rätsels an der nächsten Station.

Die **fünfte tragende Säule** einer zivilen Sicherheitspolitik besteht in dem Bestreben eine **schrittweise Konversation der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie** durchzuführen.

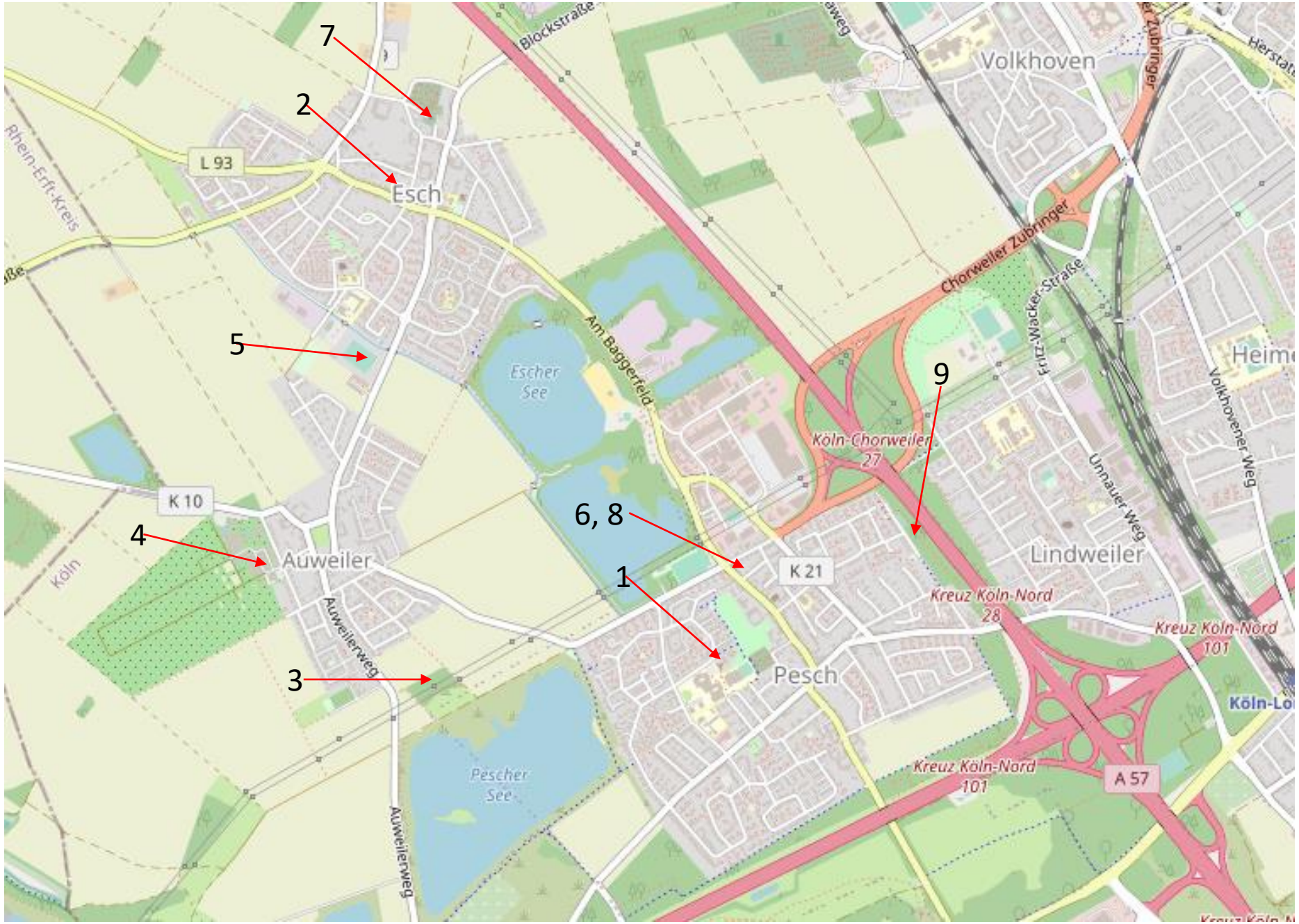
- Der Mythos der Wirksamkeit von Gewalt ist überwunden
- Die Aufgaben der Bundeswehr werden ersetzt durch Engagements in einem “internationalen technische Hilfswerk“ und einer Stärkung der deutschen Polizei
- Beendigung von deutschen Rüstungsexporten und Konversion der deutschen Rüstungsindustrie
- Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland

Hauptgebäude des ehemaligen Flughafens Köln-Butzweilerhof

Station 10

In Köln-Pesch kann man noch Überreste einer nicht fertig gestellten Startbahn für Flugzeuge in Form von Betonstreifen finden und besichtigen. An dieser Rollbahn haben Häftlinge aus Konzentrationslagern im II. Weltkrieg gearbeitet. Von 1912 bis 1980 existierte der Flughafen Köln-Butzweilerhof, zuletzt als sogenannter Verkehrslandeplatz Köln Butzweilerhof. Insbesondere im II. Weltkrieg ab 1939 besaß der Flughafen eine hohe militärische Bedeutung und diente als Luftwaffenstützpunkt für den Westfeldzug.

https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Köln-Butzweilerhof



© OpenStreetMap-Mitwirkende, www.openstreetmap.org/copyright

Übersichtskarte mit den Stationen

Station 10
Am Butzweilerhof, südlich von Pesch

Wie geht es weiter?

Der ökumenische Friedenskreis in Köln-Pesch unterstützt die Kampagne *Sicherheit neu denken* und wir würden uns wünschen, wenn dies ebenso die evangelische Gemeinde Pesch tun würde.

Ein erster Schritt Deutschlands im Rahmen dieser Kampagne könnte die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrages sein.

- Wenn Sie mehr über die Kampagne erfahren oder diese unterstützen möchten, hier der Link zur Homepage der Kampagne:
- www.sicherheitneudenken.de